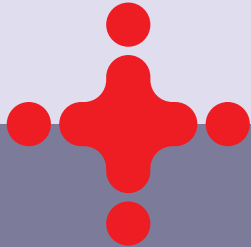


Gott sei Dank vor Ort



BLESSED WEISS LIBERAT KLINIK

Krankheiten behandeln und Not lindern

FOLGE-PROJEKT!

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME*
DAUER

Äthiopien / Arbaba
Gesundheit sichern
20.000 Euro
2 Jahre

ZIELGRUPPE
ZIEL

- 1.000 Familien im Einzugsgebiet der Klinik
- Zugang zu medizinischer Versorgung auch künftig sicherstellen
- Einschränkung der Verbreitung von Krankheiten

MASSNAHMEN

- Übernahme der Personalkosten
- Kauf von Medikamenten sowie Hygiene- und Schutzmaterial

Die Situation vor Ort

Seit 1968 widmet sich die Kongregation der **Daughters of St. Anne** in Äthiopien der Frauenförderung, der Bildung und Erziehung sowie der Versorgung von Armen und Kranken. Im Jahr 2001 gründeten die Schwestern im 9 km von Gondar entfernten Arbaba, die **Blessed Weiss Liberat Klinik**, (ehemals Rosa Gattorna Catholic Clinic). Die Menschen in Arbaba leben in großer Armut. Viele leiden unter Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose, Typhus, Magen- und Darminfektionen oder sind durch mangelnde Hygiene und verunreinigtes Wasser von Augeninfektionen betroffen. Da es für die Kranken sehr schwierig war, die nächstgelegene Klinik in Gondar zu erreichen, suchten sie stattdessen

Hilfe bei traditionellen Heilern. In der Klinik können sie sich von medizinisch ausgebildetem Fachpersonal für einen geringen Betrag behandeln lassen.

Was unsere Projektpartner tun

Die Klinik ist für die ca. 1.000 Familien im Einzugsgebiet nicht nur die einzige Möglichkeit, sich in der näheren Umgebung **Hilfe bei Krankheiten** zu holen. Die Schwestern stehen den Menschen auch in **Notsituationen** bei. Immer wieder kommt es in der Region zu ethnischen Unruhen, bei denen Menschen ihr Obdach und ihre Felder verlieren. Sie suchen Schutz bei den Schwestern, die sie mit dem Lebensnotwendigen versorgen. Die ohnehin schwierigen



ÄTHIOPIEN

Hauptstadt:	Addis Abeba
Fläche:	1.104.300 km ²
Einwohner:	102.403.000
BNE je Einwohner*:	\$ 660
HDI Index, Rang**:	174
Religion:	44% Orthodoxe, 34% Muslime (Sunniten), 19% Protestanten, 2,3% Anhänger indigener Religionen, Minderheiten von Bahai, Hindus, Juden, 0,7% Katholiken

*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Lebensbedingungen der Menschen verschlechtern sich zudem seit dem Ausbruch der Covid-19 Pandemie zusehends.

Wie Sie helfen können

Zusammen mit den Schwestern kümmern sich neun weitere Mitarbeiter um die Behandlung der Menschen. Das **gut ausgebildete medizinische Personal**, ein Health Officer, zwei Krankenschwestern, ein Laborant sowie ein Apothekenfachangestellter versorgt die Patienten rund um die Uhr. Um die qualifizierten Fachkräfte in der Klinik zu halten, müssen sie entsprechend den Gehältern staatlicher Einrichtungen entlohnt werden. Da die Schwestern nur geringe Gebühren für die Behandlung verlangen, können sie die Personalkosten nicht in vollem Umfang ohne Hilfe von außen tragen.

Auch für die regelmäßige Bevorratung mit Medikamenten reichen die knappen Mittel der Schwestern kaum aus.

Ein **Grundstock an Medikamenten** gegen alle häufig vorkommenden Erkrankungen ist jedoch unerlässlich, um die staatlichen Auflagen zu erfüllen. Andernfalls droht der Klinik die Schließung.

Seit Ausbruch der Covid-19 Pandemie und bedingt durch die ethnischen Auseinandersetzungen **suchen mittlerweile an einigen Tagen bis zu 450 Menschen Hilfe bei den Schwestern**. Es hat sich herumgesprochen, dass sie sich um sie kümmern und ihnen zu essen geben. Die Mitarbeiter*innen der Klinik möchten niemanden abweisen, aber ihre Sorge ist groß, nicht allen helfen zu können. Damit in jedem Fall die Kosten für das Personal, Medikamente sowie

die derzeit besonders dringend benötigten Schutz- und Hygieneartikel beglichen werden können, bitten sie missio München um einen **Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro**.

Für Ihre Spende, die dazu beiträgt, Leben zu retten, danken wir Ihnen auch im Namen der Daughters of St. Anne von Herzen!



Titelbild: Geduldig warten die Frauen auf ihre Behandlung.
Foto oben: Ein Junge aus einem Dorf in der Umgebung der Klinik.

„Die Not wird leider größer. Wir vertrauen auf Gott und danken Ihnen allen für Ihre Hilfe.“

■ Sr. Agernesh Dogioso, Leiterin der Klinik



BLESSED WEISS LIBERAT KLINIK

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und sichern Sie den Fortbestand der Klinik.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](https://www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

